

Erscheinungsdatum: 03.01.2005, Ausgabe: Starkenburger Echo, Ressort: Lokalteil Heppenheim, Verfasser: Rosenberger, Dirk

## Fünf Freunde müsst ihr sein

### **Tipp-Kick : Heppenheimer Club "La Ultima 04" sucht Mitspieler und eine Spielstätte – Nächstes Jahr in der Regionalliga**

Heppenheim. Böse Zungen behaupten, dass manche Fußballprofis in der Bundesliga ab und an die Beweglichkeit und Spritzigkeit eines Tipp-Kick-Männchen an den Tag legen. Vorwiegend kommen solche Aussagen von Fans, überwiegend nach Niederlagen des eigenen Teams. Dabei können Tipp-Kick-Figuren viel mehr, als es nach außen den Anschein hat. Die Klumpfüße der Anfangsjahre gehören längst der Vergangenheit an. Denn nicht nur Mehmet Scholl und Bayern-Manager Uli Hoeneß haben für Werbepartner Telekom ihre Liebe zum Spiel neu entdeckt: In 1. und 2. Bundesliga sowie zwei Regionalligen gehen Tipp-Kick-Clubs an den Start.

In Heppenheim hat sich Ende des Jahres auch ein Club gegründet. Die Jungs von "La Ultima 04" haben sich für den Regionalliga-Betrieb in der kommenden Saison angemeldet. Die Idee hatte Daniel Mößinger (21). Als Kind duellierte er sich mit seinem Cousin Martin Roth auf der kleinen grünen Stoffdecke. Zwei Torhüter, zwei Spieler und ein schwarz-weißer Ball mit Ecken und Kanten – mehr brauchte es neben dem Spielfeld nicht, um im Miniaturformat auf Torejagd zu gehen.

Fußballer vom

TSV Elmshausen "verpflichtet"

Schon damals hatte das Duo Interesse, einen Verein zu gründen, was aber im Alter von sieben Jahren durchaus schwierig war. Die Lust am Spielen ebte schließlich ab, bis sich Daniel Mößinger vor ein paar Wochen an den Spaß erinnerte, ein Spiel kaufte und seinen Cousin mit einer Partie überraschte. Comeback also gelungen – und dieses Mal stand einer Clubgründung wenig im Weg.

Da es beim Tipp-Kick fünf Freunde und nicht elf sein müssen, suchte Martin Roth bei seinem Fußballverein TSV Elmshausen nach Mitstreitern. René Hering und Florian Plenk schlossen sich dem Familienunternehmen an, beim Verband gab es Informationen zum Spielbetrieb, bei "Torpedo Heidelberg" konnte im Training Praxiserfahrung gesammelt werden. "Es ist ein Riesenspaß, wobei wir schon ehrgeizig sind und gewinnen wollen", sagte Daniel Mößinger. Deshalb sind die Jungs fleißig am trainieren.

Einmal die Woche werden im Kellerraum des Bistros "Café Karin" an der Mozartstraße die Platten aufgebaut. Denn im Gegensatz zum Freizeitspaß aus der Spielwarenabteilung, kommen die Profis mehr aus der Tiefe des Raums. Das Feld hat einen Maßstab von 1:100 im Vergleich zum normalen Fußballplatz. Zweimal fünf Minuten dauert eine Partie, bei der bis zu vier Spieler ihre Figuren auf dem Platz stehen haben können. Und wer denkt, die steifbeinigen Modellkicker könnten die Kugel nur nach englischem Vorbild hoch und weit schießen, hat sich gewaltig getäuscht.

Da gibt es Experten für Heber, flache, harte Schüsse und Bälle mit Schnitt. Plastikbeinchen sind deshalb

schon lange aus der Mode, das Schussbein besteht aus einer Schiene, die nach eigenen Vorlieben geschliffen werden kann. "Da muss jeder für sich selbst rausfinden, was ihm am besten passt", erklärte Mößinger.

Kicken ist eine

Wissenschaft für sich

Wer überhaupt eine Chance haben will, muss ohnehin zuerst lernen, wie die Kugel richtig getreten wird, damit sie auf der jeweiligen Seite (und damit Farbe) liegen bleibt und Ballbesitz sichert. Das geht recht schnell. Danach können sich die Tipp-Kicker an schwierigere Lektionen machen: zum Beispiel einen Eckball direkt verwandeln. Da kommen selbst gestandene Profis aus Fleisch und Blut ins Staunen. Denn das Kicken ist beim Tipp-Kick wirklich eine Wissenschaft für sich.

Der TKC "La Ultima 04" Heppenheim wird im September in der Regionalliga Süd antreten. Die Gegner kommen unter anderem aus Heidelberg, Karlsruhe, Kaiserslautern und Frankfurt. Für den Spielbetrieb sucht der Verein einen geeigneten Raum in einer Halle oder Gaststätte, außerdem sind weitere Mannschaftsmitglieder gerne gesehen.

Wer einfach mal mittrainieren möchte, ist natürlich genauso willkommen. Erste Erfolge konnte das Heppenheimer Team schon verbuchen. Bei den offenen Meisterschaften in Baden-Württemberg belegten sie als Anfänger Platz 76 von 96. Freundschaftsspiele gegen Mannschaften aus der weiteren Umgebung dienen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Schließlich wollen die Heppenheimer in der Regionalliga eine gute Figur machen.

Eines steht bereits jetzt fest: Mößinger, Roth, Hering und Plenk werden als einer der jüngsten Tipp-Kick-Clubs loslegen. Im Schnitt sind die Spieler in den Tipp-Kick-Vereinen der Liga zwischen 30 und 50 Jahre alt. Wobei der Deutsche Meister eine Ausnahme bildet: Fabio de Nicolo ist 23 Jahre alt. In Deutschland sind insgesamt rund 1000 Spieler in 100 Tipp-Kick-Vereinen organisiert.

Kontakt

Internet [www.la-ultima.tk](http://www.la-ultima.tk), E-Mail an [la-ultima04@web.de](mailto:la-ultima04@web.de). dr